

Antibiotika: Alternativen werden gebraucht.

Am 18 November findet der 4. Europäische Antibiotika Tag statt. Die Resistenzen gegen Antibiotika haben sich zu einem globalen Gesundheitsproblem entwickelt. Die übermäßige Verordnung und der Missbrauch von Antibiotika haben dazu geführt, dass sich tödliche, antibiotikaresistente Mikroorganismen entwickelt haben. Der vielfältige Einsatz von Antibiotika steht jetzt auch in Verdacht, Krebs zu verursachen. Kann die Homöopathie hier eine Alternative bieten?

Internationale Warnung der Weltgesundheitsorganisation

Am 7 April nutzte die WHO anlässlich des Weltgesundheitstages die Gelegenheit, eine allgemeine Warnung über die zunehmende Antibiotikaresistenz auszusprechen¹. Alleine in der EU, Norwegen und Island sterben mindestens 25.000 Menschen pro Jahr an einer Infektion mit resistenten Keimen. In Deutschland - so meldet das Bundesministerium der Gesundheit - starben im Jahr 2006 mehr als 40.000 Menschen an den Folgen von Infektionen- viele aufgrund von resistenten Keimen. Das BMG nennt als eine bedeutende Ursache die Verschreibung von Antibiotika ohne eine gesicherte Indikation. Zahlen aus den übrigen europäischen Staaten sind nicht bekannt. Die geschätzten Gesamtkosten für die Gesellschaft belaufen sich alleine in der EU auf 1.5 Mio. Euro.

Es ist allgemein bekannt, dass der Einsatz von Antibiotika bei viralen Infekten nutzlos ist. Sie sollten auch nicht bei unkomplizierten bakteriellen Infekten wie leichten Ohr-, Hals- oder Nebenhöhleninfektionen eingesetzt werden².

Das von der EU finanzierte Europäische Zentrum zur Krankheitsvorsorge und Kontrolle (ECDC) warnt ebenfalls davor, dass eine zunehmende Zahl infektiöser Mikroorganismen mittlerweile resistent gegen die bekannten Antibiotika sind³. Neue wirkungsvolle Antibiotika sind schwierig zu finden und Regierungen und Forscher suchen weltweit nach Alternativen.

Antibiotika können Krebs verursachen

Eine finnische Studie mit drei Mio. Menschen bringt das erhöhte Risiko, an Prostata-, Brust-, Lungen und Dickdarmkarzinome zu erkranken, mit dem vielfältigen Einsatz von Antibiotika in Verbindung⁴. Die Wissenschaftler sind sich zurzeit noch unschlüssig, ob die Antibiotika karzinogen sind und direkt Krebs verursachen oder sich Krebs entwickelt, weil die Antibiotika das körpereigene mikrobiotische Milieu des Darmes als größtes Immunorgan des Menschen stören.

Homöopathie – wirksam bei infektiösen Erkrankungen

Die Forschung zeigt, dass die Homöopathie eine wirkungsvolle Alternative zum Einsatz von Antibiotika bei einer großen Zahl von infektiösen Erkrankungen sein kann, bei denen normalerweise Antibiotika eingesetzt werden⁵⁻¹³. Von 500 Patienten, die an einer Infektion der oberen Atemwege litten, konnte bei 82% eine Besserung innerhalb von vierzehn Tagen durch den Einsatz eines homöopathischen Mittels festgestellt werden. Im Vergleich zu 67%, die konventionell behandelt wurden¹⁰. In einer weiteren Studie mit 169 Kindern hatten diejenigen, die homöopathisch behandelt wurden, signifikant weniger Symptome und eine kürzere Krankheitsdauer, verglichen mit konventionell behandelten Kindern¹¹. Deren Eltern mussten aus diesem Grund auch nicht so lange der Arbeit fern bleiben.

Homöopathie ist auch wirkungsvoll in der Behandlung wiederkehrender Ohrinfektionen bei Kindern⁷⁻⁸. Über 70% hatten nach einer homöopathischen Behandlung keine Ohrinfektion mehr im Vergleich zu 57%, die mit konventionellen Medikamenten behandelt wurden⁸. Von 230 Kindern gesundeten die homöopathisch behandelten 2,4mal schneller⁷. Drei Studien zeigen, dass die Homöopathie bei der Behandlung von Nasennebenhöhleninfekten mindestens so wirkungsvoll ist wie eine konventionelle Behandlung^{5,12-13}.

Patienten, die homöopathisch behandelt werden, brauchen deutlich weniger Antibiotika. Mehr noch, es treten keine Komplikationen auf. Homöopathie ist nicht nur wirkungsvoll

und verhindert das Entstehen von Antibiotikaresistenzen, sondern bietet auch eine deutlich kostengünstigere Lösung.

Zusammenfassend

Homöopathie kann mindestens so wirkungsvoll wie die konventionelle Behandlung infektiöser Erkrankungen sein. Aus diesem Grund kann sie als eine effektive erste Behandlungsmöglichkeit bei viralen und milden bakteriellen Erkrankungen eingesetzt werden und hilft dadurch, den Einsatz von Antibiotika zu verringern.

Homöopathische Therapeuten finden sie auf der Website des VKHD im Bereich Therapeutensuche www.vkhd.de.

Den Bericht des Bundesministeriums für Gesundheit finden Sie hier – allerdings nur in Englisch: [https://www.bundesgesundheitsministerium.de/service/publikationen/einzelansicht.html?tx_rsmpublications_pi1\[publication\]=463&tx_rsmpublications_pi1\[action\]=show&tx_rsmpublications_pi1\[controller\]=Publication&cHash=502e067932d4ed7685d36ad04db3eb47](https://www.bundesgesundheitsministerium.de/service/publikationen/einzelansicht.html?tx_rsmpublications_pi1[publication]=463&tx_rsmpublications_pi1[action]=show&tx_rsmpublications_pi1[controller]=Publication&cHash=502e067932d4ed7685d36ad04db3eb47)**Referenzen:**

1. WHO Antibiotic resistance: No action today, no cure tomorrow: Factsheet: <http://www.euro.who.int/en/who-we-are/whd/world-health-day-2011-antibiotic-resistance-no-action-today,-no-cure-tomorrow/factsheets/information-for-policy-makers>
2. Arroll B, Kenealy T. Are antibiotics effective for acute purulent rhinitis? Systematic review and meta-analysis of placebo controlled randomised trials. *BMJ* 2006, doi:10.1136/bmj.38891.681215.AE
3. ECDC: Antimicrobial resistance
http://www.ecdc.europa.eu/en/healthtopics/antimicrobial_resistance/Pages/index.aspx
4. Kilkkinen A, Rissanen H, Klaukka T, Pukkala E, Heliövaara M, Huovinen P, Männistö S, Aromaa A, Knekt P. Antibiotic use predicts an increased risk of cancer. *Int. J. Cancer* 2008, 123, 2152–2155.
5. Adler M. Efficacy, safety of a fixed-combination homeopathic therapy for sinusitis. *Adv Ther* 1999; 16: 103-111.
6. De Lange de Klerk E, et al. Effects of homoeopathic medicines on daily burden of symptoms in children with recurrent upper respiratory tract infections. *BMJ* 1994; 309: 1329-1332.
7. Frei H, Thurneysen A. Homeopathy in acute otitis media in children: treatment effect or spontaneous resolution? *Br Homeopath J* 2001, 90: 180-182.
8. Friese K-H, Kruse S, Ludtke R, Moeller H. Homeopathic treatment of otitis media in children: comparisons with conventional therapy. *Int J Clin Pharmacol Ther* 1997; 35: 296-301.
9. Jacobs J, Springer DA, Crothers D. Homeopathic treatment of acute otitis media in children: a preliminary randomized placebo-controlled trial. *Pediatr Infect Dis J* 2001; 20: 177-183.
10. Riley D, Fischer M, Singh B, Haidvogel M, Heger M. Homeopathy and conventional medicine: an outcojmes study comparing effectiveness in a primary care setting. *J Altern Complement Med* 2001; 7: 149-159.
11. Steinsbekk A, Førnebø V, Lewith G, Bentzen N. Homeopathic care for the prevention of upper respiratory tract infections in children: A pragmatic, randomised, controlled trial comparing individualised homeopathic care and waiting-list controls. *Complementary Therapies in Medicine* 2005, 13, 231-238.
12. Weber U, Luedtke R, Friese KH, Fischer I, Moeller H. A non-randomised pilot study to compare complementary and conventional treatments of acute sinusitis. *Forsch Komplementarmed Klass Naturheilkd* 2002; 9: 99-104.
13. Wiesenauer M, Gaus W, Bohnacker U, Haussler S. (Efficiency of homeopathic preparation combinations in sinusitis. Results of a randomized double blind study with general practitioners.) *Arzneimittelforschung* 1989; 39: 620-625.
14. Rossi E, Crudeli L, Endrizzi C, Garibaldi D. Cost-benefit evaluation of homeopathic versus conventional therapy in respiratory diseases. *Homeopathy* 2009, 98, 2–10.
15. Trichard M, Chaufferin G, Dubreuil C, Nicoloyannis N, Duru G. Effectiveness, quality of life, and cost of caring for children in France with recurrent acute rhinopharyngitis managed by homeopathic or non-homeopathic general practitioners. *Dis Manage Health Outcomes* 2004, 12(6): 419-427.
16. Van Wassenhoven M, Ives G. An observational study of patients receiving homeopathic treatment. *Homeopathy* 2004, 93, 3–11.